

Montage- und Bedienungsanleitung für Notlichtbausteine vom Typ Standard, Selbsttest (.03) und Multidigit (.04) an 4-Stift Fluoreszenzlampe.

Diese Bedienungsanleitung ist sorgfältig zu lesen und aufzubewahren. Durch die Installation der Geräte akzeptiert der Anwender den Inhalt dieser Bedienungsanleitung.

1.) Anwendung und technische Daten

Die Notlichtelemente sind für den Betrieb an 4-Stift Fluoreszenzlampe von 6 bis 80W bestimmt. Andere Verwendungen, zum Beispiel Lampen in Amalgamtechnik, sind nicht erlaubt. Leuchten mit eingebauten Notlichtelementen können in Dauer- oder Bereitschaftsschaltung betrieben werden.

Technische Daten

zulässige Netzspannung:	220 –230 V +/-10% 240 V +6%/-10%
zulässige Netzfrequenz:	50 / 60 Hz
Leistungsaufnahme in Bereitschaftsschaltung:	3 - 5VA
Nennbetriebsdauer:	1 h oder 3 h
Batterien:	NiCd
min. Umgebungstemperatur:	5°C
max. Umgebungstemperatur:	50°C für Batterien und Notlichtelemente
Ladezeit:	24 h
Schutzklasse:	I
Schutzart:	IP 20
geprüft nach:	EN 60598-2-22 IEC 61347-2-7 EN 50172 DIN VDE 0108-100 verzinkt
geeignet in Anlagen nach:	
Stahlgehäuse:	

Die Lichtstromfaktoren für verschiedene Lampen können in der aktuellen Bildpreisliste bzw. im Produktdatenheft F1 nachgesehen werden.

2.) Montage

Bei allen Montagearten sind die jeweils gültigen Leuchtenbauvorschriften zu beachten. Die lampenseitig verwendete Verdrahtung muss eine Spannungsprüfung mit 2KV nach VDE 0282 bestehen.

Die Notlichtelemente sind an geeigneter Stelle in der Leuchte zu befestigen. Dabei sind die Einbausituation, die Schutzklasse und die Schutzart zu berücksichtigen. Es ist darauf zu achten, dass die Batterie in Bezug auf ihre Kapazität und Lebensdauer am kühlen Ort der Leuchte montiert wird. Die Umgebungstemperatur der Batterie darf nicht größer als 50°C sein.

Montage ausserhalb der Leuchte:

Die Geräte dürfen nur in unmittelbarer Nähe der Leuchte montiert werden. Die Leitungslänge zwischen Notlichtelement und Lampe muss möglichst kurz sein. Bei Verwendung von elektrischen Vorschaltgeräten sind die Angaben des EVG-Herstellers unbedingt zu beachten! Die Notlichtelemente sind in geeignete Gehäuse zu einzubauen und die externen Leitungen gegen Zug zu entlasten.

Die Notlichtelemente dürfen nicht auf Unterlagen montiert werden, die sich bei 60°C entzünden, schmelzen oder sich sonst durch den thermischen Einfluss verändern. Sie dürfen nicht in explosionsgefährdeten Räumen eingesetzt werden.

Die maximale Temperatur am Temperatur-Messpunkt des Notlichtelements darf nicht überschritten werden.

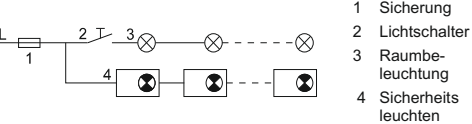
3.) Elektrische Installation

Für die Installation gelten generell die einschlägigen Vorschriften und Normen für Sicherheitsleuchten am Montageort. Die Montage der Notlichtelemente und der Leuchten hat ausschließlich durch Fachpersonal zu erfolgen. Die Betriebsspannungen liegen über 50 Volt. Es besteht Lebensgefahr!

Vor Inbetriebnahme der Sicherheitsleuchten müssen alle Abdeckungen angebracht werden. Es ist sicherzustellen, dass die Anschlussspannung mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt und der Schutzleiter angeschlossen ist. Die Notlichtelemente/-versorgungsgeräte sind gemäss den beigefügten Anschlussbildern anzuschliessen. Die Leitungen für Lampenanschluss und Netzspannung sind getrennt voneinander zu verlegen.

Bitte beachten Sie, dass bei zwei- oder mehrlampigen Leuchten immer nur eine Lampe im Notbetrieb leuchtet.

Die Geräte sind an eine direkte Phase anzuschliessen, damit die Netzüberwachung und die dauernde Batterieladung gewährleistet ist. Diese Phase muss an die Gruppensicherung der normalen Raumbeleuchtung angeschlossen werden (siehe Abbildung).



Die Geräte werden generell mit entladenen Batterien geliefert und müssen für die volle Funktionstüchtigkeit mindestens 24 Stunden am Netz angeschlossen sein.

Der Anschluss FM ist zur Blockierung der Notlichtfunktion gemäß VDE0108 (Zeitschaltung) und VDE 0100-718 (Blockierung in Betriebsruhezzeiten) in Verbindung mit dem RZB Steuergerät 671396.000 zu verwenden. Genauere Informationen finden Sie in der Beschreibung des Einzelbatterie-Steuergeräts.

Achtung: Bei Verwendung des Steuergeräts müssen Sicherheitsleuchten und Steuergerät an der selben Phase angeschlossen werden.

4.) Kontrolle nach der Installation

Bei Notlichtelementen, Ausführung Standard ohne automatischen Selbsttest, zeigt die grüne Leuchtdiode (LED) die korrekte Batterieladung an. Leuchtet die LED nicht, ist die Ladung durch fehlende Netzspannung unterbrochen. Wenn die LED bei anliegender Netzspannung blinkt, ist die Batterieverbinding unterbrochen.

5.) Wartung

Es sind für Unterhalt und Kontrolle die Vorschriften und Normen für Sicherheitsleuchten am Montageort zu beachten.

Bevor Wartungsarbeiten an der Leuchte durchgeführt werden, muss folgende Arbeitsweise eingehalten werden:

- 1. Geräte von der Netzspannung trennen.
- 2. Abdeckung entfernen.
- 3. Batterie vom Notlichtelement trennen (Stecker abziehen)

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen nach VDE 0108 - 100:

- 1. wöchentlicher Funktionstest der Leuchte

- 2. monatlicher Funktionstest der Leuchte
- 3. jährliche Betriebsdauerprüfung der Leuchte

6.) Batteriewechsel gemäß EN 60598-2-22

Ein Batteriewechsel ist erforderlich, wenn die Leuchte nicht mehr die Anforderungen an die Bemessungsbetriebsdauer erfüllt. Bei Notlichtelementen mit integriertem Selbsttest wird dies angezeigt. Es dürfen nur Originalbatterien und Ersatzteile des Lieferanten verwendet werden. Der Austausch ist eine Reparatur und darf nur durch sachkundige Personen erfolgen. Die Polarität der Batterie ist zu beachten. Die Notlichtelemente sind nicht gegen falsche Polarität geschützt.

Die Batteriezuleitungen des Notlichtelements sind wie folgt gekennzeichnet:

rot = + schwarz = -

7.) Notlichtelemente/-versorgungsgeräte mit automatischem Selbsttest (.03)

Die Punkte 1.) bis 6.) dieser Gebrauchsanweisung gelten uneingeschränkt auch für Notlichtelemente mit Selbsttestfunktion. Bei Geräten mit automatischem Selbsttest, wird automatisch wöchentlich die Einsatzbereitschaft des Gerätes, der Lampe und der Batterie geprüft. Zusätzlich wird alle drei Monate die Batteriekapazität durch die Simulation eines Netzausfalls gemessen. Der erste Kapazitätstest erfolgt 8 Tage nach der Installation oder einer Fehlerbehebung. Nach dem ersten Selbsttest muss die Leuchtdiode (LED) kontrolliert werden, (grüne LED = fehlerfrei / andere Anzeigen = Fehler).

Geräte mit eingebautem, automatischem Selbsttest bedürfen lediglich einer periodischen, visuellen Kontrolle der Statusanzeige (LED) sowie der Leuchte.

Die Einsatzbereitschaft der Sicherheitsleuchte mit eingebautem Selbsttest wird mittels einer zweifarbigen LED am Gerät angezeigt.

Optische Statusanzeige:

	aus: LED leuchtet nicht	
	rot: dauernd blinkend	
	rot: Dauerlicht	
	grün: Dauerlicht	

LED aus, leuchtet nicht: Netzspannung fehlt oder die Notlichtelektronik ist defekt.

LED rot, blinkend: Lampe defekt. Die Alarmschaltung erfolgt bis zu ca. 1 Minute nach der Fehlerbehebung.

LED rot: Der Akku hat eine ungenügende Kapazität oder die Akkuzuleitung ist unterbrochen. Die Alarmschaltung erfolgt sofort nach der Fehlerbehebung.

LED grün: keine Störung

Zusätzlich zur optischen Statusanzeige bleibt die Notlichtlampe in Dauerschaltung im Fehlerfall, bei anliegender Netzspannung dunkel.

Bei Geräten der Version mit Selbsttest wird zusätzlich ein akustischer Alarm ausgelöst, der stündlich für ca. 6 Sekunden aktiviert wird.

Die Geräte mit automatischem Selbsttest besitzen serienmäßig eine Busanschlussklemme, den ST-Bus. Durch Verlegen einer Ringleitung (max. 400m) können bis zu 50 Sicherheitsleuchten durch die, optional erhältliche, Überwachungszentrale PZ50 überwacht werden. Hierbei wird die Gesamtfunktion des Systems geprüft. Genauere Informationen finden Sie in der Beschreibung zur PZ50.

8.) Notlichtelemente für System Multidigit (.04)

Alle Kapitel 1.) bis 7.) dieser Beschreibung gelten auch für Notlichtelemente für das System Multidigit (.04). Der akustische Alarm ist jedoch in diesen Geräten nicht eingebaut.

Die MULTIDIGIT-Notlichtelemente (mit Selbsttest und Rückmeldung) werden mit Seriennummern 1 - 125 adressiert. Die Nummer ist auf dem Gerät angegeben (SP xxx). Bereits adressierte Notlichtelemente dürfen nur durch Geräte mit gleicher Nummer ausgetauscht werden.

Für die Planung, Installation, Inbetriebsetzung und Unterhalt des Kommunikationssystems MULTIDIGIT können zusätzliche Unterlagen angefordert werden.

9.) Hinweise

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für unmittelbare, mittelbare oder beiläufige Schäden, die nicht durch den vom Hersteller ausdrücklich zugelassenen, ordnungsgemässen Gebrauch entstehen. Der Hersteller haftet auch nicht für Schadensansprüche Dritter, die nicht aus dem vom Hersteller ausdrücklich zugelassenen, ordnungsgemässen Gebrauch erhoben werden. Die Notlichtelemente dürfen nicht geöffnet oder in irgend einer Weise modifiziert werden. Die Komponenten dürfen nur durch Originalersatzteile ersetzt werden.

Weist das Gerät Schäden auf, die vermuten lassen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht möglich ist, so dürfen die Leuchten bzw. Notlichtelemente nicht in Betrieb genommen werden.

Wir behalten uns das Recht vor, Abbildungen, Gewichte, Massstabellen oder sonstige derartige Angaben im Katalog oder in der Bedienungsanleitung ohne vorhergehende Notiz zu ändern, wenn sich dies als zweckmässig erweist oder durch den technischen Fortschritt bedingt ist.

Die Notlichtelemente sind patentrechtlich geschützt. Nachahmungen werden strafrechtlich und zivilrechtlich verfolgt.

Bitte übergeben Sie diese Instruktion dem zuständigen Wartungspersonal.



Rudolf Zimmermann, Bamberg GmbH
Rheinstraße 16
Postfach 29 40
D-96020 Bamberg
Tel: ++49 (0)9 51 79 09 - 0
Fax: ++49 (0)9 51 79 09 - 167

